



Angekettet an ein mit Beton gefülltes Faß harrete dieser Demonstrant am Samstagabend von 18 Uhr bis 1 Uhr aus. - Foto: Frücht

165 Gegner der Autobahn 33 auf Bielefelder Siegfriedplatz festgenommen

# Technomusik im Polizeikessel

Von Thomas Güntter

**Bielefeld.** Bei einer ungenehmigten Demonstration gegen den Weiterbau der Autobahn A 33 durch den Kreis Gütersloh, hat die Polizei in Bielefeld am Samstagabend nach eigener Aussage 165 Menschen vorläufig festgenommen. Die jungen Leute wurden im Bielefelder Polizeigewahrsam und in den Zellen der umliegenden Kreispolizeibehörden untergebracht. Gestern morgen wurden sie nach Feststellung der Personalien entlassen.

Angefangen hatte alles am Samstag gegen 15 Uhr am Bielefelder Hauptbahnhof. Unter dem Motto „Reclaim the street“ (Erobere die Straße zurück) wollten rund 100 Personen gegen den A 33-Bau bei Borgholzhausen (Kreis Gütersloh) einen Umzug mit Technomusik veranstalten. Zwei große Lautsprecheranlagen sollten für die Phonstärken sorgen. Die Polizei untersagte den Umzug, weil sich kein Verantwortlicher ausmachen ließ.

Nah des Bahnhofs löste sich die Versammlung auf. Gegen 17 Uhr, so die Polizei weiter, tauchten die Hütten-dörfler am Siegfriedplatz im Westen von Bielefeld auf, direkt neben einem Trödelmarkt. Die Schilderung von Augenzeugen und der Polizei unterscheiden sich: Während die Polizei erklärte, völlig unvorhergesehen hätten die Demonstranten mit einem Lkw und einem Kleinbus, eine Straßenblockade aufgebaut, gab ein Augenzeuge an, die Polizei sei zu diesem Zeitpunkt schon im ganzen Viertel präsent gewesen.

Rund 100 Personen, so die Polizei, versammelten sich um die Fahrzeuge, wobei von dem Lkw aus einer vorinstallierten Lautsprecheranlage Technomusik gespielt wurde. Etliche der jungen Leute tanzten. Außerdem wurden aus dem Lkw heraus zwei Dreibeine von rund fünf Metern Höhe aufgebaut, auf deren Spitze ein beziehungsweise zwei junge Männer

saßen. Zwei andere hatten sich an Fässern angekettet, die mit Beton gefüllt waren. Gegen 18 Uhr waren die Demonstranten von rund 60 Polizei- und Bundesgrenzschutzbeamten aus Bielefeld, Höxter, Paderborn und Gütersloh eingekesselt. Als die jungen Leute den Platzverweis der Polizei mißachteten, wurde die vorläufige Festnahme aller Demonstranten angeordnet. In einigen Fällen kam es zu Rangeleien. Zweimal setzten Beamte Reizgas ein.

Abgesehen davon, wurden nach Polizeiangaben weder Polizisten noch Demonstranten verletzt. Die Feuerwehr leistete Amtshilfe, leuchtete den Platz aus, holte die jungen Männer mit einer Drehleiter von den Dreibeinen und half mit, die Ketten der Gefangenen von den Betonfässern zu lösen. Die Aktion war erst am Sonntagmorgen um 1 Uhr beendet.